

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	—	77
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21
Hebräisch	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Geschichte und Geographie . .	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Gefang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Summe	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30	30	30	30	28	

1*

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden.

Sommer- und Winterhalbjahr.

Lehrer.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Se.
Direktor: Lic. Taufcher	Religion 2 Logik 1 Geschichte 3 Horaz 2	Horaz 2		Religion 2						12
Oberlehrer: Professor Dr. Bach, Klassenlehrer Ia	Latein 6		Deutsch 2 Geschichte 3	Latein 6						17
Professor Hüttig, Klassenlehrer Ib	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2						22
Zimmermann, Klassenlehrer IIa	Griechisch 6	Griechisch 6	Latein 8							20
Obermann	Deutsch 2 Hebräisch 2	Deutsch 2 Hebräisch 2	Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3	21
Gymnasiallehrer: Oberlehrer Braasch, Klassenlehrer IIb	Französl. 2	Latein 6 Französl. 2	Griechisch 7	Deutsch 2 Griechisch 2 Französl. 2						23
Oberlehrer Dr. Langer, Klassenlehrer IIIa					Latein 7 Französl. 2	Griechisch 7 Französl. 2	Französl. 5			23
Kußfahl					Mathem. 3 Naturf. 2	Mathem. 3 Naturf. 2	Mathem. 4 Naturf. 2	Rechnen 4 Naturf. 2		22
Eylert, Klassenlehrer IIIb					Deutsch 2 Griechisch 7	Deutsch 2 Latein 9 Geschichte 3				23
Dr. Brohm, Klassenlehrer VI	Turnen 8		Französl. 2	Griechisch 5					Deutsch 3 Latein 9	27
Wissenschaftl. Hilfs- lehrer Schrimpf, Klassenlehrer IV				Vergil 2	Diod 2		Deutsch 2 Latein 9 Geschichte 4	Französl. 4		23
Apel, Klassenlehrer V				Geschichte 3	Geschichte 3			Deutsch 2 Latein 9 Geogr. 3		20
Elementar- und tech- nischer Lehrer Begelein		Gefang 7					Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2	Geogr. 3 Rechnen 4 Naturf. 2 Schreiben 2 Zeichnen 2	26
Seit November freiwilliger Hilfslehrer Dr. Brandes			Vergil 2	Deutsch 2	Deutsch 2 Diod 2					8

3. Übersicht über den während des Schuljahres erledigten Lehrstoff.

Ober-Prima: Klassenlehrer Professor Dr. Vech.

Religionslehre: 2 Std. Tauscher. Kirchengeschichte. Wiederholung der Glaubenslehre. (Bibel. Kir., christliches Gesangbuch für Gymnasien.)

Deutsch: 2 Std. Obermann. Eingehende Betrachtung der Dichterpersönlichkeit Goethes und Schillers. Im Anschlusse daran Privatlektüre und freie Vorträge (Hopf und Paulsiek II, 2). — 1 Std. Tauscher, formale Logik.

Die Themata für die Aufsätze waren:

1. Ende gut, alles gut.
2. Das Rittertum am Ausgange des Mittelalters nach Goethes Götz von Berlichingen.
3. Charakteristik und Bedeutung Georgs in Goethes Götz von Berlichingen.
4. Der Siege göttlichster ist das Vergeben.
5. Nicht in die ferne Zeit verliere dich;
Den Augenblick ergreife, der ist dein. (Klassenarbeit.)
6. Wodurch gewinnt Goethes Egmont unsere Teilnahme?
7. Vergiß dein Ich, dich selbst verliere nie.
8. Du sehnst dich weit hinaus zu wandern,
Bereitest dich zu raschem Flug;
Dir selbst sei treu und treu den andern,
Dann ist die Enge weit genug. (Klassenarbeit.)
9. Welchen Umständen verdankt Friedrich der Große den glücklichen Ausgang des siebenjährigen Krieges?
(Prüfungsarbeit.)

Latein: 6 Std. Vech. Sommer: Tacitus Annal. lib. I und Cicero Cato major. Winter: Livius lib. 7 und 8 und Cicero de oratore lib. I (Seyffert, Grammatik). 2 Std. Tauscher, Horaz Oden Buch 3 und 4.

Die Aufsatzthemata waren:

1. Graeciae civitates, dum imperare singulae cupiunt, imperium omnes perdidere.
 - a) Quibus maxime difficultatibus incommodisque conflictatus Caesar fuerit in Gallia subigenda.
 - b) Rempublicam romanam a Gallis Germanisque identidem in periculum ac discrimen vocatam esse demonstratur.
3. Recte Tacitum dixisse, non aliud discordantis patriae remedium fuisse quam ut ab uno regeretur.
4. Quae argumenta Cicero Catonem fecerit afferentem, ut demonstraret senectutem voluptatibus non carere. (Klassenaufsatz.) Cn. Pompeius Magnus quibus rebus dignum se cognomine praestitit?
6. Quibus de causis Graeci colonias deduxerint, quaeritur.
7. (Klassenaufsatz.) Quibus potissimum rebus videatur factum esse, ut Athenienses viros optime de re publica meritos turpissime tractarent.

Griechisch: 6 Stb. Zimmermann. Plato, Apologie. Sophokles, König Ödipus. Demosthenes, die drei Olynthischen Reden. Homer, Ilias: 1, 2, 3, 4, 6, 7, 9, 10, 11, 16, 24. Ohne Vorbereitung übersetzt aus Xenophons griechischer Geschichte. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Die Prüfungsarbeit war entnommen aus Platos Meno Kapitel 26 und 27. (Koch, griechische Grammatik.)

Französisch: 2 Stb. Braasch. Corneille, Polyeucte. Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jérusalem. (Möb, Schulgrammatik.)

Hebräisch: 2 Stb. Obermann. Ergänzung der Formenlehre und Einführung in die Syntax. Ausgewählte Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern. Ausgewählte Psalmen. (Seffer, Elementarbuch.)

Geschichte und Geographie: 3 Stb. Tauscher. Neuere Geschichte von der Zeit des Interregnums bis 1871. Historische und geographische Wiederholungen. (Herbst, Hilfsbuch; Daniel, Lehrbuch.)

Mathematik: 4 Stb. Hüttig. Arithmetik: Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz. Geometrie: Ausgewählte Kapitel der neueren Geometrie. Aufgaben zur Methode der algebraischen Analysis. Wiederholungen. (Spieker, Geometrie; Lieber und Lüthmann, Trigonometrie und Stereometrie; Schlotmilch, Logarithmentafeln.)

Die Aufgaben für die Entlassungsprüfung waren:

1. Ein gleichschenkeliges Dreieck ist gegeben. Einen Kreis zu zeichnen, welcher die beiden Schenkel berührt und die Grundlinie so durchschneidet, daß die beiden Durchschnittspunkte dieselbe in drei gleiche Teile teilen.
2. Von einem Sehnenviereck sind zwei gegenüberliegende Seiten a und c , der Winkel α und der Radius des umbeschriebenen Kreises r gegeben. Die beiden anderen Seiten durch Rechnung zu ermitteln, wenn: $\alpha = 106^\circ 15' 36''$, $a = 14$ cm, $c = 13$ cm, $r = 8,125$ cm.
3. In der optischen Hauptachse eines Hohlspiegels befindet sich 60 cm vom Spiegel entfernt ein leuchtender Punkt. Wird derselbe dem Spiegel um 10 cm genähert, so entfernt sich sein Bild aus der ersten Lage um 50 cm weiter vom Spiegel. Welchen Krümmungsradius hat der Spiegel?
4. Der Rauminhalt eines regulären Tetraeders beträgt 480 cbm. Wie groß ist der Rauminhalt des einbeschriebenen Kegels?

Physik: 2 Stb. Hüttig. Akustik. Optik. Ergänzungen zur Wärmelehre. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. (Koppe, Physik.)

Unter-Prima. Klassenlehrer Professor Hüttig.

Religionslehre: 2 Stb. Tauscher. Vereinigt mit Ober-Prima.

Deutsch: 2 Stb. Obermann. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Literatur von Luther bis zum Beginn der zweiten klassischen Periode. Eingehende Betrachtung der Dichterpersönlichkeit Klopstocks und Lessings. Übungen in der Anfertigung von Aufsätzen. Freie Vorträge. Privatlektüre. (Hopf und Paulsief II, 2.)

Die Themata für die Aufsätze waren:

1. Alles hat seine Zeit.
2. Luther, ein deutscher Freiheitsheld.
3. Welchen Nutzen gewährt uns das Studium der Geschichte?
4. Welchen Einfluß hatte die Reformation auf die deutsche Literatur?

5. Arbeit und Fleiß, im Anschluß an Fischart, das glücklichste Schiff. (Klassenarbeit.)
6. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?
7. Klopstocks Bedeutung als Odenidichter.
8. Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm.
9. Der Konflikt in Lessings Minna von Barnhelm und dessen Lösung.
10. Wie spiegelt sich in Lessings Minna von Barnhelm die Zeit des siebenjährigen Krieges wieder? (Klassenarbeit.)

Latein: 6 Std. Braasch. Tacitus, Germania. Cicero, Cato Maior. Cicero Tuscul. V. (Seyffert, Grammatik.)

Aufsätze:

1. Quibus de causis optandum fuerit, ne Cyrus proelio ad Cunaxa commisso interficeretur.
2. Quod Schillerus dicit optimum quemque bello absumi, exemplo belli Troiani comprobetur.
3. Ulixis reditus cum Agamemnonis comparetur.
4. In eo certamine, quod inter Agamemnonem et Achillem ortum erat, utrius causa tibi videtur melior? (Klassenaufsatz.)
5. Nil sine magno vita labore dedit mortalibus.
6. Qualem Catonem Cicero finxerit.
7. Vox populi vox dei.

2 Std. Tauscher. Horaz Oden, Buch 1 und 2.

Griechisch: 6 Std. Zimmermann. Plato, Apologie und Kriton. Demosthenes, die drei Olynthischen Reden. Homer, Ilias: 1—7, 9, 10, 11, 16, 17. Ohne Vorbereitung aus Xenophons griechischer Geschichte. (Koch, griechische Grammatik.)

Französisch: 2 Std. Braasch. Dasselbe wie in Ober-Prima.

Hebräisch: 2 Std. Obermann. Vereinigt mit Ober-Prima.

Geschichte und Geographie: 2 Std. Tauscher. Vereinigt mit Ober-Prima.

Mathematik: 4 Std. Hüttig. Arithmetik: arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Rentenrechnung. Geometrie: trigonometrische Auflösung des schiefwinkligen Dreiecks. Stereometrie. (Lieber und Lüthmann, Stereometrie. Logarithmentafeln von Schlömilch.)

Physik: Vereinigt mit Ober-Prima.

Ober-Sekunda. Klassenlehrer Oberlehrer Zimmermann.

Religionslehre: 2 Std. Obermann. Neutestamentliche Bibelfunde. 3 Kirchenlieder. (Bibel).

Deutsch: 2 Std. Bech. Übersicht über die Entwicklung der altdeutschen und neudeutschen Litteratur mit besonderem Eingehen auf das Volksepos (Nibelungen und Gudrun), Kunstepos (Hartmanns Iwein) und die Lyrik (Walther.) Belehrungen über die Epik und die Lyrik im Anschluß an das Gelesene. Freie Vorträge. Inventionsübungen. Privatlektüre. (Hopf und Paulsief, II, 2.)

Die Aufsatzhemata waren:

1. a) Das Leben und Treiben auf dem Bahnhofs.
- b) Schwert und Feder.
2. a) Meine Reise nach Altenburg.
- b) Segen der Arbeit.
3. a) Siegfried und Achilles.
- b) Gutenberg und Columbus.

4. Charakterzüge des altdeutschen Heldenlebens (nach dem Hildebrands- und Walthariliede)
 5. a) Dem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.
b) Der Bergmann und der Matrose.
 6. a) Der Herbst, eine Zeit der Freude und der Behmut.
b) Ich sinne dem edeln, schreckenden Gedanken nach, deiner wert zu sein, mein Vaterland.
 7. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue.
 8. Durch die auswärtigen Kriege hat Griechenland seine Freiheit gewahrt, durch die inneren verloren.
 9. (Klassenarbeit.) Wie unterscheidet sich das volkstümliche Epos im deutschen Mittelalter von dem höfischen?
- Latein:** 6 Std. Zimmermann. Sallust, die Catilinarische Verschwörung. Cicero, die erste und vierte Catilinarische Rede. Cicero, über das Greisenalter. Grammatik: Ellendt-Seyffert § 202—233, 343—350. Wiederholung aus dem Gebiete der Syntax. Unterweisung im Anfertigen lateinischer Aufsätze. Übersetzen aus Cäcile II. Schriftliche Klassenarbeiten. Aufsätze. — 2 Std. Im Sommer: Zimmermann, im Winter: Brandes. Vergil, Aeneis III und V. Aus Seyfferts Lesebüchern.

Aufsätze:

1. Quibus rebus commotus Catilina coniurationem contra rem publicam fecerit.
 2. De M. Catone Censorio.
- Griechisch:** 7 Std. Braasch. Herodot VIII. Xenophon, Hellenica I, V und VI mit Auswahl. Homer, Odyssee, zweite Hälfte. Griechische Lyrik nach Seyffert. (Roch, Grammatik.)
- Französisch:** 2 Std. Brohm. Lehre vom Färbwort; von der Übereinstimmung des Verbs mit seinem Subjekt; vom Kasus bei den Verben und vom Infinitiv. — Im Sommer: Augier et Sandeau: Le gendre de M. Poirier. Im Winter: Michaud: Histoire des croisades. (Blöb, Schulgrammatik.)
- Hebräisch:** 2 Std. Obermann. Einübung der Formenlehre. Lesen und Übersetzen nach Seffers Elementarbuch.
- Geschichte und Geographie:** 3 Std. Bsch. Geographie und Geschichte des römischen Reiches bis auf die Völkerwanderung. (Herbst, Hilfsbuch.)
- Mathematik:** 4 Std. Hüttig. Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Geometrie: metrische Beziehungen am Dreieck und am Kreise (Spieker 18—20). Trigonometrie. (Spieker Geometrie, Lieber und von Lüthmann Trigonometrie. Schlämilch Logarithmentafeln.)
- Physik:** 2 Std. Hüttig. Magnetismus und Elektrizität. (Koppe, Physik.)

Unter-Sekunda. Klassenlehrer Oberlehrer Braasch.

- Religionslehre:** 2 Std. Tauscher. Alttestamentliche Bibelfunde (Bibel).
- Deutsch:** 2 Std. Braasch, im Winter Dr. Brandes. Belehrung über die wesentlichsten Punkte der Poetik, Stilistik und Rhetorik. Grundzüge der Dispositionslehre. Eingehende Behandlung von Schillers Wilhelm Tell und Goethes Hermann und Dorothea. Auswendiglernen wertvoller Stellen aus klassischen Werken. (Hopf und Paulsief II, 2)

Die Aufsatzhemata waren:

1. Warum muß der Kampf zwischen Ariovist und Cäsar die Teilnahme jedes Deutschen erwecken?
2. Ja, der Krieg verschlingt die Besten! (Nachgewiesen am trojanischen Kriege.)
3. Gedankengang von Xenophons Rede anab. III 2, 7—32.
4. Wie wirken die Götter im 5. Buch der Odyssee auf das Geschick des Odysseus ein? (Klassenarbeit.)
5. Das Urteil des Volks in Schillers Kampf mit dem Drachen verglichen mit dem des Hochmeisters.
6. Die Glocke in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben. Nach Schillers Lied von der Glocke.
7. Welches kulturgeschichtliche Bild entwirft Schiller in seinem Spaziergang?
8. Die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli. (Klassenaufsatz.)
9. Worin äußert sich der Druck der Bäume in den drei Waldstätten?

Latein: 6 Std. Bech, 2 Std. Schrimpf. Wiederholung und Vervollständigung der Tempus- und Moduslehre. Einiges aus der Lehre von der Eigentümlichkeit der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Konjunktionen. — Anfänge der Periodenbildung. Gelesen wurden Sallusts Verschwörung des Catilina und Ciceros Catilinaren Rede, Vergils Aeneis B. 2 und 3. (Grammatik von Ellendt und die Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Süßle, 2. Teil.)

Griechisch: 5 Std. Brohm, 2 Std. Braasch. Wiederholung der Formenlehre; Kasuslehre, Artikel, Pronomen, Präpositionen. Gelegentlich der Lektüre die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Xenophon Anabasis Buch 3 vollständig, Buch 4 bis 7 mit Auswahl. Homer Odyssee erste Hälfte. (Koch, Grammatik; Haacke, Materialien.)

Französisch: 2 Std. Braasch. Lehre vom Artikel, vom Eigenschaftswort und Umstandswort. Scribe, Bertrand et Raton. Michaud, histoire des croisades I. (Blösch, Schulgrammatik.)

Hebräisch: 2 Std. Obermann. Vereinigt mit Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie: 3 Std. Apel. Geschichte und Geographie von Altgriechenland. (Herbst, Hilfsbuch.)

Mathematik: 4 Std. Hüttig. Arithmetik: Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie: Proportionalität von Linien, Ähnlichkeitslehre, Proportionen am Kreise. Ausmessung gradliniger Figuren und des Kreises. Spieker, Abschnitt IX—XII. (Spieker, Geometrie.)

Physik: 2 Std. Hüttig. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Einiges aus der Wärmelehre. Die Dampfmaschine. Im Winter-Halbjahr das Wichtigste aus der anorganischen Chemie. (Koppe, Physik.)

Ober-Tertia. Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Langer.

Religionslehre: 2 Std. Obermann. Katechismuslehre. 3 Kirchenlieder. (Bibel und Barlebener Katechismus.)

Deutsch: 2 Std. Im Sommer: Eylert; im Winter: Brandes. Lesen und Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsief. Mitteilungen über das Leben der betreffenden Dichter. Das Wichtigste aus der Verslehre und über die verschiedenen Dichtungsarten. Erlernung und Vortrag von Gedichten. Monatlich ein Aufsatz. (Hopf und Paulsief II, 1.)

Latein: 7 Std. Langer; 2 Std. im Sommer: Schrimpf, im Winter: Brandes. Vervollständigung der Tempus- und Moduslehre, Lehre vom Infinitiv, Partizip, Gerundium und Supinum.

- Caesar de bell. Gall. 5—7. Ovid, Metamorphosen mit Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Meiring, Übungsbuch 2.)
- Griechisch: 7 Std. Eylert. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Verba auf *μ* und die unregelmäßigen Verba. Übersetzen aus dem Deutschen nach Dähle. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xenophon Anabasis I und IV mit Auswahl. (Koch, Grammatik. Dähle, Materialien 2.)
- Französisch: 2 Std. Langer. Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verba. Gebrauch der Zeiten und Modi. Voltaire, Histoire de Charles douze. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Plöb, Schulgrammatik.)
- Geschichte und Geographie: 3 Std. Apel. Deutsche Geschichte vom Anfange der Reformation. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Geschichtliche Geographie des preussischen Staates. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.)
- Mathematik: 3 Std. Kuhfahl. Arithmetik: Potenzen mit ganzen positiven Zahlexponenten. Gleichungen ersten Grades. Quadratwurzeln aus Zahlen. — Planimetrie: Lehre von den Polygonen, von der Gleichheit der Figuren. Ausmessung, Verwandlung, Teilung geradliniger Figuren. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben. (Spieker, Planimetrie.)
- Naturkunde: 2 Std. Kuhfahl. Mineralogie: Beschreibung der wichtigsten Mineralien, Krystallformen, Felsarten. Bau der Erde. Beschreibung der wichtigsten Organe des menschlichen Körpers und deren Lebensverrichtungen. (Koppe, Leitfaden. Bock, Bau des menschlichen Körpers.)

Unter-Tertia. Klassenlehrer Gymnasiallehrer Eylert.

- Religionslehre: 2 Std. Obermann. Das Leben Jesu nach den vier Evangelien. Apostelgeschichte. Wiederholung des 4. und 5. Hauptstückes. 3 Kirchenlieder. (Bibel und Barlebener Katechismus.)
- Deutsch: 2 Std. Eylert. Lesen und Erklären von Gedichten und Lesebüchern aus dem Lesebuche. Lernen und Vortrag von Gedichten. Schriftliche Aufsätze. (Hopf und Paulsief II, 1.)
- Latein: 9 Std. Eylert. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Anhang zur Kasuslehre. Die Hauptregeln von der Bedeutung der Zeiten, vom Gebrauch der Zeiten in Nebensätzen, der Folge der Zeiten, dem Indikativ und Konjunktiv in unabhängigen Sätzen. Caesar I—III. Ovid, Metamorphosen, Auswahl. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Meiring, Übungsbuch.)
- Griechisch: 7 Std. Langer. Deklination, regelmäßige und unregelmäßige, Zahlwörter, Pronomina, Komparation, Adverbia, Verba pura, muta, liquida. Übersetzen aus Jacobs und Dähle. (Koch, Grammatik. Jacobs Übungsbuch. Dähle, Übungsbuch.)
- Französisch: 2 Std. Langer. Unregelmäßige Verba. Lesebücher aus Plöb's Chrestomathie. (Plöb, Schulgrammatik und Chrestomathie.)
- Geschichte und Geographie: 3 Std. Eylert. Deutsche Geschichte vom Anfang bis zur Reformation. Geographie von Deutschland. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.)
- Mathematik: 3 Std. Kuhfahl. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen in Buchstabengrößen. Planimetrie: Lehre vom Kreise. Konstruktionen. (Spieker, Planimetrie.)
- Naturkunde: 2 Std. Kuhfahl. Pflanzenkunde: Ausländische Pflanzen in wichtigen Vertretern. Blütenlose Pflanzen. Das natürliche System. Physiologie der Pflanzen. Tierkunde: Wirbellose Tiere. (Koppe, Leitfaden.)

Quarta. Klassenlehrer Wissenschaftl. Hilfslehrer Schrimpf.

- Religionslehre: 2 Std. Obermann. Biblische Geschichte des alten Testaments. Hauptstücke. 6 Kirchenlieder. (Kurz, biblische Geschichte. Bibel und Barlebener Katechismus.)
- Deutsch: 2 Std. Schrimpf. Lesen und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Vortrag gelernter Gedichte. Satz- und Interpunktionslehre. Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze. (Hopf und Paulsief I, 3.)
- Latein: 9 Std. Schrimpf. Kasuslehre. Hauptregeln über den Accus. c. Infin., Partizipialkonstruktion u. a. aus der Moduslehre. Gelesen Cornel. mit Auswahl. Elemente der Prosodie und Metrik. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Meiring, Übungsbuch. Siebelis, Tirocinium.)
- Französisch: 5 Std. Langer. Plög, Lektion 61—112. (Plög, Elementar-Grammatik.)
- Geschichte und Geographie: 4 Std. Schrimpf. Griechische und römische Geschichte. Geographie der alten Welt und der außereuropäischen Erdteile. (Jäger, Hilfsbuch. Daniel, Leitfaden.)
- Mathematik und Rechnen: 4 Std. Ruhfahl. Wiederholung der Rechnung mit Brüchen und Dezimalzahlen, Anwendung derselben auf Zins-, einfache und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen. Planimetrie bis zur Lehre von den Vierecken einschließlich. Konstruktionen. (Spieker, Planimetrie.)
- Naturkunde: 2 Std. Ruhfahl. Pflanzenkunde: Familien mit verwickelterem Blütenbau. Lehre von Zellen und Gewebe. Tierkunde: Kriechtiere, Lurche und Fische. (Koppe, Leitfaden.)
- Zeichnen: 2 Std. Wegelein. Übungen nach griechischen Mustern.

Quinta. Klassenlehrer Hilfslehrer Apel.

- Religionslehre: 2 Std. Obermann. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 3., 4. und 5. Hauptstück. 6 Kirchenlieder. (Fiedler, biblische Historien. Barlebener Katechismus.)
- Deutsch: 2 Std. Apel. Satz- und Interpunktionslehre in Verbindung mit orthographischen Übungen. Stücke aus dem Lesebuche gelesen und besprochen. Auswendiglernen von Gedichten. (Hopf und Paulsief I, 2.)
- Latein: 9 Std. Apel. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Die wichtigsten Regeln über den Accusativ c. Infin. und die Partizipialkonstruktion. Übersetzen aus dem Lesebuche. (Henning, Elementarbuch, 2. Teil. Ellendt-Seyffert, Grammatik.)
- Französisch: 4 Std. Schrimpf. Plög, Lektion 1—60. (Plög, Elementar-Grammatik.)
- Geschichte und Geographie: 3 Std. Apel. Physische und politische Geographie der Länder Europas. Erzählungen aus der Geschichte des orientalischen Altertums bis zum Anschluß an die griechische Geschichte. (Daniel, Leitfaden.)
- Rechnen: 4 Std. Ruhfahl. Gemeine und Dezimalbrüche. Einfacher Dreisatz. Geometrischer Anschauungsunterricht. (Fölsing, 2. Teil.)
- Naturkunde: 2 Std. Ruhfahl. Pflanzenkunde: Erweiterung des Lehrstoffes der Sexta. Vertreter der wichtigsten Familien mit einfachem Blütenbau. Tierkunde: Vögel. (Koppe, Leitfaden.)
- Zeichnen: 2 Std. Wegelein. Entwicklung ornamentaler Verzierungen mit gebogenen Linien.
- Schreiben: 2 Std. Wegelein. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift.

Sexta. Klassenlehrer Gymnasiallehrer Dr. Brohm.

- Religionslehre: 3 Std. Obermann. Biblische Geschichte des alten Testaments. 1. und 2. Hauptstück. 6 Kirchenlieder. (Fiedler, biblische Historien. Barlebener Katechismus.)
- Deutsch: 3 Std. Brohm. Übungen in der Rechtschreibung. Das Wichtigste von der Satzlehre und Interpunktion. Stücke aus dem Lesebuche gelesen und besprochen. Auswendiglernen von Gedichten. (Hopf und Paulsief I, 1.)
- Latein: 9 Std. Brohm. Regelmäßige Formenlehre. Vokabellernen im Anschluß an Hennings. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. (Hennings, Elementarbuch, 1. Teil. Ellendt-Seyffert, Grammatik.)
- Geschichte und Geographie: 3 Std. Wegelein. Das Wichtigste von den geographischen Grundlehren mit Orientierung an Globus und Landkarte. Übersicht der fünf Erdteile. Sagen aus der griechischen Geschichte. (Daniel, Leitfaden.)
- Rechnen: 4 Std. Wegelein. Die vier Grundrechnungen mit benannten und unbenannten Zahlen. Einleitung in die Bruchrechnung. (Fölsing, 1. Teil.)
- Naturgeschichte: 2 Std. Wegelein. Pflanzenkunde: Beschreibung einzelner großblütiger Pflanzen. Tierkunde: Säugetiere. (Koppe, Leitfaden.)
- Zeichnen: 2 Std. Wegelein. Linien der geraden und gebogenen Richtung. Darstellung geometrischer Figuren.
- Schreiben: 2 Std. Wegelein. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift.

Gesang: Elementarlehrer Wegelein.

- I. Sing-Abteilung: Gemischte und Männerchöre. 3 Std.
- II. Sing-Abteilung: Dur- und Molltonleitern. Intervalle. Volkslieder und Choräle. 2 Std.
- III. Sing-Abteilung: Anfangsgründe der Musiklehre. Volkslieder und Choräle.

Turnen: Gymnasiallehrer Dr. Brohm.

Turnunterricht konnte, da dem Gymnasium keine Turnhalle zu Gebote steht, nur während des Sommerhalbjahres erteilt werden. An je zwei Nachmittagen der Woche fand pflichtmäßiges, an den übrigen vier freiwilliges Turnen statt. 28 Schüler waren vom Turnen befreit.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

Berlin, den 5. Mai 1890. Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnastischen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, sollen einer förmlichen Aufnahmeprüfung unterzogen und nur dann aufgenommen werden, wenn sie genau den allgemeinen Vorschriften für die Versetzung von Obersekunda nach Unterprima entsprochen haben. Dabei ist streng darauf zu halten, daß solchen Schülern bei der Aufnahme in Unterprima kein Zeitgewinn gegenüber solchen erwächst, welche die Obersekunda regelmäßig durchgemacht haben.

Berlin, den 12. September 1890. Da die Gesuche um Gestattung des Übertritts von preussischen höheren Lehranstalten an nichtpreussische Schulen in neuerer Zeit in auffallender Weise sich mehren, ist in Zukunft in jedem einzelnen Falle genau festzustellen, ob die von dem Gesuchsteller angegebenen Gründe des Übertritts auf Wahrheit beruhen und als zutreffend zu erachten sind.

Berlin, den 27. Dezember 1890. Der Herr Minister bestimmt, daß

1. der lateinische Aufsatz,

2. die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima

schon für den nächsten Reise-Prüfungs- bez. Versetzungstermin allgemein in Wegfall komme.

III. Geschichte des Schuljahres.

Das Schuljahr begann Montag, den 14. April, nachdem Sonnabend, den 12. April, die Prüfung der neu aufgenommenen Schüler stattgefunden hatte.

Donnerstag, den 8. Mai, fand in der Michaeliskirche die erste gemeinsame Abendmahlsfeier statt.

Freitag, den 27. Juli, unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge in die Umgebung von Zeitz.

Dienstag, den 21. Oktober, fand die zweite Schulkommunion in der Michaeliskirche statt.

Sonnabend, den 25. Oktober, wurde der 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke durch einen Schulaktus im Hörsaal der Anstalt gefeiert. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Brohm.

Montag, den 11. November, wurde das Luther-, Schiller- und Scharnhorstfest in herkömmlicher Weise durch eine Feier im Schulsaal und Verteilung von Büchergechenken begangen.

Mitte November trat der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Dr. phil. Karl Brandes, behufs freiwilliger Lehrthätigkeit in das Stiftsgymnasium ein.

Dienstag, den 27. Januar, wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs im Hörsaale des Gymnasiums gefeiert. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Vech.

Montag, den 23. März, fand unter dem Vorſitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Todt die mündliche Prüfung der Abiturienten ſtatt.

Am Schlusse des Schuljahres verließ Herr Gymnasiallehrer Heinrich Kuhfahl, einem Rufe an das Realgymnasium zu Nordhausen folgend, das Stiftsgymnasium, an welchem er seit Ostern 1885 als zweiter mathematischer und naturwissenschaftlicher Lehrer angestellt war. Der Unterzeichnete sagt dem scheidenden Kollegen für sein sechsjähriges hingebendes und erfolgreiches Wirken namens der Anstalt den tiefgefühltesten Dank.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahr 1890/91.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Se.
1. Bestand am 1. Februar 1890	14	12	19	24	26	39	39	38	35	246
2. Abgang bis zum Schluß d. Schulj. 1889/90	13		1	11	1	7	8	4	2	47
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	14	12	15	25	22	34	31		165
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern				1	1	2	2	6	32	44
4. Schülerzahl zu Anfang d. Schulj. 1890/91	13	15	15	17	36	30	44	38	32	240
5. Zugang im Sommerhalbjahr										
6. Abgang im Sommerhalbjahr				1	2	2	2	2		9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis										
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis			1				1		1	3
8. Schülerzahl Anfang des Winterhalbjahrs	13	15	16	16	34	28	43	36	33	234
9. Zugang im Winterhalbjahr										
10. Abgang im Winterhalbjahr		1					1		1	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1891	13	14	16	16	34	28	42	36	32	231
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19,3	18,3	17,6	16	14,9	14,1	13,2	11,3	10,7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dijf.	Juden	Einj.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs	234	5	1		136	91	13
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs	228	5	1		132	89	13
3. Am 1. Februar 1891	225	5	1		132	86	13

Schüler-Verzeichnis.

(Die Namen der Auswärtigen sind mit einem * bezeichnet.)

Ober-Prima.

Karl Hobohm. *
Friedrich Plathner. *
Albin Schirmer. *
Oskar Paßschke. *
Paul Steinhäuser. *
Ernst Schneider. *
Georg Huber.
Paul Ritter.
Willi Schirmer. *
Albert Hüttenrauch.
Reinhold Kölling. *
Otto Bauer. *
Max Fahr. *

Unter-Prima.

Georg Bornkamm. *
Otto Clingenstein
Max Friedrich.
Fritz Hüttig. *
Hermann Schneider. *
Max Finsch. *
Hermann Beyerlein. *
Max Neumann. *
Emil Kühne.
Fritz Ortmann. *
Woldemar Pils. *
Johannes Fiedler. *
Ewald Krug. *
Friedrich Thieme.
Hermann Koch. *

Ober-Sekunda.

Ernst Beer.
Fritz Ackermann. *
Oskar Bergner. *

Karl Loebus.
Konrad Raundorf. *
Franz Franke. *
Adolf Schulz.
Otto Hoffmann. *
Paul Weidlich. *
Otto Reichardt. *
Max Hannß. *
Walther Clingenstein.
Heinrich Huber.
Max Wiesner.
Bruno Schanz.
Otto Goldmann. *

Unter-Sekunda.

Hugo Windisch. *
Alfred Voigt.
Max Böhse.
Robert Preßsch. *
Karl Schulz.
Otto Meißner. *
Martin Hobohm. *
Fritz Müller.
Johannes Kaiser.
Johannes Thomas.
Max Dettner.
Max Taubert. *
Erich Wurzler.
Alfred Loeblich.
Ernst Günther. *
Bruno Rahnt. *
Johannes Vogel. *

Ober-Tertia.

Willy Paßschke.
Friedrich Heinicke.

Richard Weber. *
Richard Günther. *
Walther Kroeber. *
Arno Fritsch.
Erich von Arnim.
Hermann Kauer.
Paul Mertens.
Paul Langenberg.
Rudolf Gentsch. *
Eduard Gentsch.
Theodor Heflig.
Paul Schlippe. *
Otto Gabel.
Georg Rose. *
Joachim Ahlemann.
Kurt Rittler.
Paul Homuth. *
Max Seyfarth. *
Ernst Schmeißer. *
Hugo Bornig. *
Arwed Schirmer. *
Georg Thieme.
Ramillo Schneider. *
Paul Rudolph.
Kurt Heyer. *
Hans Garcke. *
Paul Loebus.
Wilhelm Geucke. *
Wilhelm Poppe.
Eduard Friedrich.
Ernst Trommer.
Max Rothe.
Adolf Reischel. *
Karl Neffe. *

Unter-Tertia.

Paul Tretrop.
 Franz Schneider. *
 Adolf Reich.
 Kurt Naumann.
 Kilian Scheithauer. *
 Adolf Haase.
 Karl Jacob. *
 Paul Kröber. *
 Otto Langheinrich. *
 Kurt Donalies.
 Johannes Weidlich. *
 Fritz Kröber. *
 Ernst Sandler.
 Kurt Harraß.
 Karl Buchmann.
 Gustav Weyer.
 Konrad Friedrich.
 Johannes Geude. *
 Johannes Schneider. *
 Ernst Bezold.
 Otto Biermann.
 Bruno Hörtsch. *
 Martin Heinicke. *
 Otto Knof. *
 Otto Claus.
 Max Petri. *
 Rudolf Bernhardt.
 Max Conrad.
 Fritz Röttig. *
 Gustav Störmer. *

Quarta.

Rudolf Hoffmann.
 Bruno Bock.
 Alfred Krebs.
 Willy Wiefner.
 Karl Voget.
 Karl Friedrich.
 Johannes Liebe.
 Kurt Baumgärtel.
 Kurt Better.

Gustav Sintenis.
 Friedrich Schulz.
 Paul Meschke.
 Arno Uhlig.
 Walther Schwarz.
 Wilhelm Herrling. *
 Paul Rohmer.
 Kurt Krieger.
 Kurt Möckel.
 Max Kühne.
 Arthur Hänfel.
 Hans Fröhlich.
 Willibald Homberg.
 Max Schieferdecker.
 Paul Krug. *
 Johannes Ende. *
 Konrad Jaenike. *
 Fritz Bunting.
 Paul Böttcher. *
 Karl Griebbach.
 Emil Franke.
 Heinrich Clingstein II.
 Hermann Schanz.
 Albert Ahlemann.
 Richard Clingstein I.
 Walter Roensch.
 Kurt Böttger. *
 Kurt Nadesfeld. *
 Armin Otto. *
 Max Sommer.
 Paul Schmidt.
 Arthur Fehre.
 Max Cinar.
 Ernst Ragokfy. *
 Siegfried Homuth.
 Friedrich Gebecke. *

Quinta.

Karl Bezold I.
 Friedrich Stockmann.
 Arno Heinemann. *
 Oswald Schütze. *

Robert Kriehsch.
 Karl Lachmann. *
 Paul Balthasar.
 Werner Huber.
 Bruno Böttcher. *
 Alexander Scholber.
 Albert Krug. *
 Otto Elsäßer.
 Richard Langenberg.
 Walter Matthiesius.
 Hans Zettelmeyer.
 Paul Schneble.
 Kurt Windler. *
 Paul Günther. *
 Max Winter. *
 Alfred Kragisch.
 Karl Preußer.
 Otto Wendleb.
 Walter Hoffmann.
 Max Naumann.
 Willy Knabe.
 Paul Kresse. *
 Arno Bollwerth.
 Werner Rau.
 Hugo Gelb. *
 Otto Zoll.
 Kurt Herrmann.
 Hans Bezold II.
 Arthur Meister. *
 Karl Weyer.
 Fritz Knobbe I. *
 Max Bock. *
 Rudolf Krey.
 Erich Knobbe II. *

Sexta.

Otto Ziegler.
 Oskar Schulz.
 Karl Fehre.
 Hans Meißner.
 Konrad Wendlandt.
 Alwin Böttcher. *

Paul Luche.
Karl Wießner.
Ernst Wiedemann.
Karl Huber.
Alfred Herzsch.
Paul Fischer.
Ottomar Böhme. *
Richard Hoffmann.
Heinrich Stumpf.

Otto Zeller.
Paul Mähler.
Hermann Schneider.
Konrad Haun.
Fritz Ludwig. *
Albin Preßsch. *
Arno Kämpfe. *
Franz Ranneberg. *
Paul Einar.

Richard Biermann.
Fritz Garcke. *
Max Schneider. *
Otto Hartung.
Walter Krug. *
Edwin Morenz. *
Paul Zehler. *
Alexander Steinmeyer.
Fritz Hasper. *

3. Das Reisezeugnis erhielten:

Name	Geburtsdag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Gymnasium		Prima in	Erwählter Beruf
					auswärts	in Zeitz		
1. Karl Hobohm *	6. April 1871	Peuschen (Kreis Ziegenrück)	ev.	Pastor in Sandau a. E.	3 1/2 in Stendal	4	3	Theologie
2. Friedr. Plathner *	22. April 1872	Euskirchen (R.-B. Köln)	"	Fabrikbesitzer in Weida		6	2	Medizin
3. Albin Schirmer *	27. Dez. 1871	Unterwerßen bei Leuchern	"	† Gutsbesitzer in Unterwerßen		9	2	Jura
4. Oskar Pazschke *	20. März 1870	Thaldorf bei Querfurt	"	Gastwirt in Buttstädt bei Weimar	7 in Naumburg a. S.	2	2	Theologie
5. Paul Steinhäuger *	1. März 1871	Naumburg a. S.	"	Radlernstr. in Naumburg a. S.	8 3/4 in Naumburg a. S.	2 1/4	2	Postfach
6. Ernst Schneider *	7. März 1870	Wildensee bei Zeitz	"	Gutsbes. in Wildensee		10	2	Medizin
7. Georg Huber *	2. Juli 1870	Ustungen b. Rossla	kath.	Kgl. Oberförster in Zeitz	5 in Paderborn	5	2	Forstfach
8. Paul Ritter	13. Dez. 1870	Zeitz	ev.	Kaufmann in Zeitz		9	2	Medizin
9. Willy Schirmer	15. Mai 1870	Geußnitz bei Zeitz	"	Rittergutsbesitzer in Geußnitz		10	3	Militär
10. Albert Hüttenrauch	25. Juli 1872	Zeitz	"	Werktührer in Zeitz		9	2	Postfach
11. Reinhold Kölling	11. April 1871	Werbelsin b. Jschortau	"	Lehrer in Werbelin	7 in Leipzig und Halle	3	2	Steuerfach
12. Otto Bauer	31. Mai 1871	Domjen b. Hohenmölsen	"	Gutsbes. in Domjen		9	2	Theologie
13. Max Fahr	10. März 1870	Spora bei Zeitz	"	Gutsbesitzer in Spora		10	2	Bergfach

Die Namen der von der mündlichen Prüfung Befreiten sind mit einem * bezeichnet.

Die Unter-Sekunda verließen mit dem Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst: 1. Hugo Windisch aus Altenburg; 2. Fritz Müller aus Zeitz; 3. Johannes Kaiser aus Zeitz; 4. Max Dettner aus Zeitz; 5. Max Taubert aus Großosida bei Zeitz; 6. Bruno Rahnt aus Rixma bei Zeitz.

V. Lehrmittel des Gymnasiums.

1. Lehrerbibliothek.

a) Gefauft wurden: Brehms Tierleben, kolorierte Ausgabe, 3. Abt. 1. Bd. und 4. Abt. 2. Bd. — Jahrbücher für klassische Philologie, herausg. von Fleckeisen, Supplementband, 1—2 Heft. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius, 1890. — Litterarisches Zentralblatt für Deutschland von Fr. Zarncke, 1890. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Schweizerisches Idiotikon von Staub und Tobler, Bd. 2. — Karstch, Vademecum botanicum, Lief. 11—12. — Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen, Lief. 21—23. — Zeitschrift für deutsche Philologie. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann. — H. v. Sybel, die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., Bd. 4—5. — Die griechischen Sakralaltertümer und das Bühnenwesen der Griechen und Römer von Stengel und Ohmichen. — H. Knackfuß, Deutsche Kunstgeschichte, Bd. 2. — F. Kürschner, Deutscher Litteratur-Kalender d. J. 1890. — H. Bauer, der Burggraf von Nürnberg oder der Hohenzollern weltgeschichtlicher Beruf. — M. Heyne, Deutsches Wörterbuch, Bd. 1. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster. — D. M. Ausonii opuscula, rec. R. Peiper. — F. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts u. s. w. — Verhandlungen über Fragen des höheren Schulunterrichts, Berlin, 4—17. December 1890. — *Ἀθηναίων πολιτεία*. Aristotle on the Constitution of Athens, ed. Kenyon. — Statistisches Handbuch der höheren Schulen Deutschlands, Jahrg. 11. — Zeller, die Philosophie der Griechen, Teil III, Abt. 1—2. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Jahrg. 1890. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller. — Monatschrift für das Turnwesen von Euler und Eckler. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht von D. Lyon. — Geschichte der Byzantinischen Litteratur von Krumbacher.

b) Geschenkt wurden: Blätter für höheres Schulwesen — von Aly. — Pierluigi da Palestrinas Werke. — R. von François. Ein deutsches Soldatenleben, von Klotilde von Schwarzkoppen. — Zeitschrift für deutsches Altertum u. s. w. von Elias Steinmeyer. — W. Henfell, Griechisches Übungsbuch, 2. Teil. — Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Organ des Germ. Museums. — Katalog der im Germ. Museum befindlichen Gemälde. — R. Zeitschel, die Erkenntnislehre Spinozas.

2. Schülerbibliothek.

a) Gefauft wurden: Platons Euthyphron für den Schulgebrauch herausg. von Christ. — Tacitus' Germania erfl. von U. Zernial. — Armin Stein, unter den Fahnen des Schwedenkönigs. — Xenophontis anabasis ed. Ferd. Vollbrecht und W. Vollbrecht. — Waltharius, latein. Gedicht des 10. Jahrhunderts, herausg. von Viktor Scheffel und Alfred Holder. — R. Menge, Trauer und Treue. Gedichte zur Feier der Geburts- und Sterbetage der deutschen Kaiser u. s. w. — P. Kellner, das Lied von der Glocke, technisch erläutert. — Fedor von Köppen, die Hohenzollern und das Reich, Bd. 3—4. — T. Livi ab u. c. libri, ed. Weissenborn und M. Müller, p. III., fasc. I., libr. 24—26 (15 Exemplare). — Kürschner, Deutsche Nationallitteratur.

b) Geschenkt wurden: Cornelii Nepotis Vitae ed. Weidner und Schmidt. — Sophokles Antigone, herausg. von Fr. Schubert. — M. T. Ciceronis Philippicae ed. H. Rohl. — T. Livi ab u. c. libri 6–10, ed. Anton Zingerle. — Das Nibelungenlied, herausg. von R. Bartsch. — Platons Verteidigungsrede des Sokrates und Kriton, herausg. von Christ. Cron.

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Für das physikalische Kabinett wurden durch Ankauf erworben:

1. Ein Schulspektralapparat nebst Stativ für Spektralröhren.
2. Ein halbes Duzend Glasröhren mit Platinösen.
3. Präparatensammlung in Fläschchen, enthaltend verschiedene Salze zur Beobachtung von Spektren.
4. Eine Tangentenbouffole. Kurze Nadel auf Achatspitze mit Aluminiumzeiger.
5. Ein Argandbrenner mit niedrigem Fuß zum Einsetzen in die Influenzmaschine.

Für die naturgeschichtliche Sammlung wurden angeschafft:

50 Gebirgsarten; 50 Arten Versteinerungen; 25 Holzmodelle zur Krystallkunde; ein Lötrohr; ausgestopft: Haustaube, Rebhuhn, Riebiß, Rieckente, Lachmöve, Stör; in Spiritus: Karpfen, Hecht, Lachs, Aal, Wels, Rochen, Sumpfschildkröte, rote Walbameise (Entwicklung), Fliege (Onesia floralis) Entwicklungsgruppe.

Außerdem schenkte die historische Kommission der Provinz Sachsen 3 Exemplare ihres Neujahrsblattes vom Jahre 1891, enthaltend „Entwicklungsgang der Stadt Halle a. d. S. vom Mittelalter bis zur Gegenwart“ von Gustav Herzberg.

Allen denen, welche die Lehrmittel des Stiftsgymnasiums durch Geschenke vermehrten, sagt der Unterzeichnete namens der Anstalt den verbindlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Benefizien wurden auch in diesem Jahre in der hier üblichen Art, nämlich das große Büchervermächtnis zu 60 Mk., das Hahlische zu 10,50 Mk., das Gehnersche zu 15 Mk., diese 3 in Büchergeschenken, das Tischersche Schulstipendium zu 30 Mark als Unterstützung an würdige Schüler verteilt. Am 28. Oktober als am Tage Simonis Judae wurde das am Tage Martini (den 11. November) 1614 von dem Landgerichtschöppen Naumann zu Tschwitz errichtete und von dem am 15. Juni 1881 zu Leipzig verstorbenen Pastor em. Dr. phil. Friedrich Adolf Guth bedeutend erweiterte Buchvermächtnis verliehen.

Am 10. November wurden die von dem hiesigen hochwürdigen Domkapitel für Schüler der beiden oberen Klassen ausgesetzten Prämien, ferner vier Exemplare der Schillerschen Werke, welche das verehrliche Kuratorium der Schillerstiftung (vom 4. November 1871) dem Gymnasium gütigst überwiesen hatte, sowie die von Herrn Robert Baumann gestiftete Scharnhorst-Prämie und die von dem vorgenannten Herrn Pastor em. Dr. Guth testamentarisch bestimmten Büchergeschenke an fleißige und wohlgeleitete Schüler verliehen.

Bei der Schulgeld-Einnahme wurden auch in diesem Jahre 10 Prozent zu gunsten unterstützungsbedürftiger Schüler erlassen.

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 9. April. Die Schüler haben sich an diesem Tage vormittags 9 Uhr in den betreffenden Klassen und darnach in dem Schulsaal einzufinden.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 8. April, vormittags 10 Uhr statt. Die Aufzunehmenden haben sich zur angegebenen Zeit in der Gesangklasse des Gymnasiums einzufinden und dabei außer Papier und Feder ihren Impf- bezw. Revaccinationschein und, wenn sie bereits öffentliche Schulen besuchten, ihre Abgangszeugnisse mitzubringen.

Zeitz, Ende März 1891.

Lic. J. Tauscher,

Direktor des Stiftsgymnasiums.

VII. Mittheilung

Das neue Schuljahr b
Tage vormittags 9 Uhr in den

Die Aufnahme neuer
Die Aufzunehmenden haben sich
und dabei außer Papier und Fe
liche Schulen besuchten, ihre Ab

Zeit, Ende März 189

und deren Eltern.

Schüler haben sich an diesem
in Schulsaal einzufinden.
ril, vormittags 10 Uhr statt.
ße des Gymnasiums einzufinden
in und, wenn sie bereits öffent-

J. Tauscher,

des Stiftsgymnasiums.

